

I. Abschnitt.

Deutsche Stammesgeschichte.

1. Die Freiheitskämpfe der Germanen.

Ziel: Wie die Römer auch die Selbständigkeit unserer Vorfahren bedrohen.

Analyse.

Die Römer haben — das wissen wir bereits — manches Volk unterworfen und manchem Volke die Freiheit und Selbständigkeit geraubt. Nennt Beispiele! Sie hatten das heilige Land erobert und die Juden sich unterworfen. Auch die einst so mächtigen Reiche der Babylonier, Ägypter und Griechen waren von ihnen erobert und die Völker ihrer Freiheit und Selbständigkeit beraubt worden. Auf welche Weise wohl hatten sie solches vollbracht? (Sie hatten gewaltige Heere, die, von tapferen Feldherren geführt, jene Völker mit Krieg überzogen und mit Gewalt knechteten.) Und welche Folgen hatte dies für das Römervolk? (Sie waren zur Zeit, da der Herr Jesus geboren wurde, das mächtigste Volk auf Erden, vor dessen Kaiser sich fast alle Völker der Erde beugten und dessen Winken und Befehlen alle blinden Gehorsam leisten mußten. (cf. Schätzung der Juden!) Sie waren daher überall gefürchtet.) So war es ihnen ein Leichtes, auch an die Unterjochung jener Völker zu denken, die sich bisher noch nicht unter ihre Herrschaft gebeugt hatten. Zu jenen Völkern gehörten auch unsere Vorfahren, die Germanen. Der uns bekannte Kaiser Augustus hatte nun den Plan, das Land dieses freien Volkes zu einer römischen Provinz zu machen. Welche Fragen entstehen da, die wir beantwortet haben möchten? (Wie gingen es die Römer wohl an, ihr Ziel zu erreichen? Ob ihnen der Plan gelang?)

Nun, ihr sollt zunächst erfahren, wie ein römischer Feldherr auf seinem Siegeszuge durch die deutschen Gauen sein Leben verlor.

Ein römischer Feldherr in den deutschen Landen! Wie mag er dahin gekommen sein? (Der Weg, den derselbe genommen, wird von der Karte abgesehen!) Siegreich zieht er durch die Gauen des freien Germanenlandes! Wie mag dies wohl zugegangen sein? (Vermutungen der Schüler: Jedenfalls hat er ein großes, tapferes Heer nach Deutschland herein-